

Wir Mathias von gotis gnaden zu Hungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien ꝛ.  
 kunig, marcgrave zu Merhern und Luszicz, herzcog zu Luczburg und in Slezienn ꝛ.,  
 bekennen und thun kunt offentlich mit disem brive vor allirmenniglich, das vor unns  
 komen ist der hochgeborne furste Friderich herzcog zu Legnitz und voit in sechs lannden  
 5 und steten, Budessin, Gorlicz ꝛ., unnser lieber getrawer oheme und furste, und hat uns  
 demutiglich gebeten, das wir im und seinen rechten leibesserben unnser kunigliche rente,  
 sechs und zewenzcig schog jerlicher zcinsse wf unser stat Camentz, die etwan der edele  
 Sigemund von Donyng gehabt hot, und nw an unns als einen kunig zu Behmen nach  
 seinem abegange, so er ane erben verscheiden ist, komen und gefallen sein, gnediglichen  
 10 geruchten zu geben und zu verschreiben. Des habin wir angesehenin —, und habin da-  
 rumb mit wolbedochtem mute, gutem rathe und rechtenn wissenn deme gnanten herzoge  
 Friderichen, seinen rechten leibesserben und nachkomen soliche sechs und zewenzcig  
 schog jerlicher zcinsse wff unser stat Camentz gnediglichen gegeben und verschribenn —.  
 Auch von besunder begnadunge wegin gebin wir dem obingnanten herzoge Frideriche,  
 15 seinen erben und nachkomen volle macht in crafft disz brives, soliche sechs und zewenzcig  
 schog zcinsze [zu] versetzczin, verwechszeln und verkawffen, iczlich schog vor funffzcehn  
 schog Behmischer groschen und Polnischer czall; doch also ab wir adir unnser nach-  
 komen, kunige zu Behmen, dieselbin sechs und zewenzcig schog zcinnsses wider zu unns  
 lossen wolden, so sullin wir adir dieselben dem offtgnanten herzoge Friderichen adir  
 20 seinen erben und nachkomen vor iczlich schog zcinszs funffzcehn schog Behmischer  
 groschin Polnischer zcal wfflegin und bezalin. Mit urkund diss brives versigelt mit  
 unnsrem kuniglichen anhanginden ingesigele. Geben zcu Oven am sambststage am tage  
 sancti Mathei des heiligenn zewelffboten und ewangelisten noch Cristi geburt vierzcehn-  
 hundirt und im ein und sebinzicgsten, unnser reiche des Hungerischen im vierzcehnden  
 25 und des Behmischen im dritten jarenn.

## 134.

*Bischof Rudolph von Breslau, päpstlicher Legat, gestattet der Marienbrüderschaft in Kamenz, am  
 ersten Freitag jedes Monats feierliche Prozessionen zu veranstalten und gewährt allen Theil-  
 nehmern Ablaß.*

**Breslau, 1472 Nov. 18.**

30 *Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 31. Das S. des Bischof Rudolph an weißbrothen Schnüren, das Meißner  
 Officialatsiegel an Pergamentstreif.*

*Anm.: Unter der Plicatur die Bestätigung obigen Briefes durch Bischof Dietrich von Meissen unter Hinzufügung von  
 anderweitigen 40 Tagen Ablaß. Datum in castro — Stolpen anno millesimo quadringentesimo septuagesimo  
 tercio — vigesima sexta mensis marcii.*

35 Rudolphus dei gracia episcopus Wratislaviensis, sacrosancte sedis apostolice ad  
 Bohemie et Polonie regna ac || Almanie partes cum potestate legati de latere legatus  
 missus, universis et singulis Christi fidelibus presentes literas inspecturis, visuris pariter  
 et auditoris salutem in || domino sempiternam. Salvator noster dominus Jhesus Christus,  
 transiturus de mundo ad patrem, cum tempus passionis sue sanctissime instaret, sumpta  
 40 cena in memoriam || sue mortis, instituit summum et gloriosum sui corporis et sangwinis